

# 1571

## SACHARJA- PREDIGTEN

SECHS PREDIGTEN  
GEHALTEN IM SEPTEMBER  
UND OKTOBER 1952  
IN DER ZENTRALKIRCHE ZU LONDON

### IV. PREDIGT

## SACHARJA-PREDIGTEN

### IV. PREDIGT

**Zentralkirche London, 1952**

Wir wollen mit der Betrachtung der Visionen des Propheten Sacharja fortfahren und heute eure Aufmerksamkeit auf die fünfte Vision lenken, wie sie im Buch des Propheten Sacharja im 4. Kapitel überliefert wurde:

„Und der Engel, der mit mir redete, kam wieder; und weckte mich auf, wie einer vom Schlaf erweckt wird,

Und sprach zu mir: Was siehst du? Ich aber sprach: Ich sehe; und siehe, da stand ein Leuchter, ganz golden, mit einer Schale obendrauf, daran sieben Lampen waren, und je sieben Röhren an einer Lampe;

Und zwei Ölbäume dabei, einer zur Rechten der Schale, der andere zur Linken.

Und ich antwortete und sprach zu dem Engel, der mit mir redete: Mein Herr, was ist das? Und der Engel, der mit mir redete, antwortete und sprach zu mir: Weißt du

© CHURCH DOCUMENTS  
BEERFELDEN MAI 2004 / S0011

Der vorliegende Text ist eine wörtliche Abschrift des Originals  
unter gegebenenfalls orthographischer Anpassung

PETER SGOTZAI . AM KIRCHBERG 24 . 64743 BEEFELDEN

nicht, was das ist? Ich aber sprach: Nein, mein Herr.

Und er antwortete und sprach zu mir: Das ist das Wort des HErrn von Serubabel: Es soll nicht durch Heer oder Kraft, sondern durch Meinen Geist geschehen, spricht der HErr Zebaoth.

Wer bist du, du großer Berg, der doch vor Serubabel eine Ebene sein muss? Und er soll aufführen den ersten Stein, das man rufen wird: Glück zu! Glück zu!

Und es geschah zu mir das Wort des HErrn und sprach:

Die Hände Serubabels haben dies Haus gegründet; seine Hände sollen's auch vollenden, dass ihr erfahret, dass mich der HErr zu euch gesandt hat. Denn wer ist, der diese geringen Tage verachte? Es werden mit Freuden sehen das Richtblei in Serubabels Hand jene sieben, welche sind des HErrn Augen, die alle Lande durchziehen.

Und ich antwortete und sprach zu ihm: Was sind die zwei Ölbäume zur Rechten und zur Linken des Leuchters?

Und ich antwortete zum andernmal und sprach zu ihm: Was sind die zwei Zweige der Ölbäume, welche stehen bei den zwei goldenen Rinnen, daraus das goldene Öl herabfließt?

Und er sprach zu mir: Weißt du nicht, was sie sind? Ich aber sprach: Nein, mein Herr.

Und er sprach, es sind die zwei Gesalbten, welche stehen bei dem Herrscher aller Lande.“

„Und der Engel, der mit mir redete, kam wieder, und weckte mich auf, wie einer vom Schlaf erweckt wird.“ Aus diesen Worten zu schließen mag es erscheinen, dass der Prophet, überwältigt von der Erhabenheit früherer Visionen, in einer Art Erstarrung niedergesunken sein muss. Gleichermassen berichtet der Prophet Daniel, als Gabriel zu ihm nach der Vision des Widders und Ziegenbocks redete: „Ich sank in eine Ohnmacht zur Erde auf mein Angesicht. Er aber rührte mich an und richtete mich auf, dass ich stand.“ Ähnliches wird uns bei der Verklärung unse-

res HErrn berichtet: „Petrus aber, und die mit ihm waren, waren voll Schlafs. Da sie aber aufwachten, sahen sie Seine Klarheit.“

Wenn man die von Sacharja geschaute fünfte Vision in ihrer geistlichen Anwendung auf die christliche Kirche betrachtet, so möchte dieser Zustand tiefen Schlafes so erscheinen, als dass er die Kirche in einem Zustand darstellt, da sie sich ihrer wahren Berufung nicht bewusst ist. Wir sind unterwiesen worden, dass die Kirche das Himmelreich im Geheimnis ist. Unser HErr verglich das Himmelreich mit den zehn Jungfrauen, wobei bemerkt sei, dass zehn die Zahl des Himmelreiches ist. Die Jungfrauen schlummerten alle und schliefen. Die Zeitdauer dieses

Schlafes ist die ganze Zeitspanne des ohnmächtigen Wartens der Kirche auf das Morgenlicht gewesen, auf die Erscheinung des himmlischen Bräutigams, des Morgensterns aus der Höhe, der Sonne der Gerechtigkeit, die aufgehen soll, und Heil unter ihren Flügeln.

Die Vision, die heute nun den Gegenstand unserer Betrachtung bildet, stellt das Erwachen aus dem Schlaf als ein direktes Ergebnis äußerer Einflüsse dar. „Der Engel kam wieder und weckte mich auf.“ Mit der abermaligen Sendung von Aposteln an Seine

Kirche hat der HErr Seinen Engel gesandt - Seinen Boten, um Seinem Volk erneut ins Gedächtnis zu bringen, was ein anderer Apostel ehemals gesagt hatte: „Die Zeit, dass die Stunde da ist aufzustehen vom Schlaf“, ist herbeigekommen, „sintemal unser Heil jetzt näher ist, denn da wir gläubig wurden“.

Beim Aufwachen erblickte Sacharja „einen Leuchter, ganz golden, mit einer Schale obendrauf, daran sieben Lampen waren“. Da haben wir keinerlei Schwierigkeit, hierin den siebenarmigen Leuchter der Stiftshütte wiederzuerkennen. Als der HErr zu Beginn des letzten Jahrhunderts damit begann, Schritte dahingehend zu unternehmen, Seine dahinschlummernde Kirche zum Bewusstsein ihrer wahren Berufung und Hoffnung wieder zu erwecken, war eines der ersten Dinge, die Er tat, jenen, die auf Seinen Weckruf hörten, den wahren Aufbau der Kirche zu offenbaren, wie er durch den goldenen Leuchter vorgebildet ist.

Der Prophet wusste nicht, was die Vision enthüllen würde. Er stellte darum die Frage: „Was ist das?“ Wir mögen bemerken, dass die Antwort auf die Frage nicht sofort gegeben wurde, sondern zunächst zwei Ankündigungen über Serubabel gemacht wurden, der von dem Stamme Juda war und zu der Zeit Verwalter des Königssitzes zu Jerusalem. So ist er denn ein

passendes Vorbild dessen, der da ist Davids Sohn und Herr, der Löwe aus dem Stamme Juda. Serubabel ist das Vorbild unseres HErrn Jesu Christi in Seiner Eigenschaft als der Apostel unseres Bekenntnisses, des weisen Baumeisters, dessen Hände den Grundstein des ewigen Tempels legten, dessen Hände ihn aber auch vollenden werden und der die Mauern der Heiligen Stadt, des Neuen Jerusalems, wiedererbauen wird.

Der große Apostel, der Gesandte des Vaters, sendet Seine Apostel aus und spricht zu ihnen: „Gleichwie Mich der Vater gesandt hat, so sende Ich euch.“

Das erste Wort an Serubabel: „Nicht durch Heer oder Kraft, sondern durch Meinen Geist ... spricht der HErr Zebaoth“, zeigt die Art und Weise an, in welcher das Apostolische Amt in der Kirche angesehen werden sollte. Es ist nicht ein Amt fleischlicher Kraft, sondern der Gnade im Geiste Gottes. Mit diesen Worten werden uns große Verheißungen an geistlichen Folgen in den Sinn gegeben. „Wer bist du, du großer Berg, der doch vor Serubabel eine Ebene sein muss?“ Diese Worte sind fast völlig identisch mit denen, die von unserem HErrn zu Seinen Aposteln geredet wurden: „So ihr Glauben habt, so mögt ihr sagen zu diesem Berge: Hebe dich und wirf dich ins Meer', so wird's ihm geschehen.“

Die apostolische Predigt des Evangeliums in den ersten Tagen hat den Berg heidnischer Unkenntnis und Widerstands zum Einsturz gebracht, so dass heute das Christentum eine große geistliche Ebene ist, die über den Gründen früherer heidnischer Regierungen aus Griechenland und Rom besteht.

Das zweite Wort an Serubabel ist vielleicht für die, die wie wir am Ende der Tage leben, von noch wesentlicherem Interesse und Bedeutung, denn es betrifft die Vollendung des Baus des geistlichen Tempels. „Die Hände Serubabels haben dies Haus gegründet; seine Hände sollen's auch vollenden, dass ihr erfahret, dass mich der HErr zu euch gesandt hat.“

Für jene, die nicht das wahre Wesen des Werkes des apostolischen Amtes kennen, mag es zweifellos eine an den Haaren herbeigezogene Schlussfolgerung aus der Heiligen Schrift sein, das solch ein Amt der Kirche in den letzten Tagen ihrer irdischen Geschichte wieder gegeben würde, gleichwohl verbürgt sich diese Schriftstelle für solch eine Schlussfolgerung, und dies, ohne Ausübung irgendeines ungeziemenden Bemühens um geistlichen Symbolismus.

Serubabel begann ein Werk, welches unterbrochen und aufgeschoben wurde. Serubabel, so spricht der HErr, soll es vollenden.

Die Apostel des Einen großen Apostels, angetan mit der Kraft Seines Geistes aus der Höhe, begannen das Werk des Baus eines geistlichen Tempels, dass er Gottes ewige Wohnstatt sei. Dies Werk wurde eine lange Zeit unterbrochen und aufgeschoben. Dann aber - in Übereinstimmung mit dem Vorbild, wie in Sacharjas Vision gezeigt - hat der HErr Seine Apostel zur Vollendung des Werkes aufs neue ausgesandt. Wenn wir diese Bemerkung machen, übersehen wir nicht die Tatsache, dass alle der zweiten Zwölfe schon zu ihrer Ruhe gelegt worden sind und das Werk unvollendet blieb. Auf diesen Punkt kommen wir später zurück.

Das Wort an Serubabel lautet dann weiter: „Denn wer ist, der diese geringen Tage verachte? Es werden mit Freuden sehen das Richtblei in Serubabels Hand jene sieben, welche sind des HErrn Augen, die alle Lande durchziehen.“

Diese Worte mögen wohl alle denen zum Trost gereichen, die von der Schar Serubabels sind, d.h. jenen, die - da sie hörten auf des HErrn Boten - in die Apostolische Gemeinschaft gesammelt worden sind.

Das, des sie Zeuge geworden sind, ist in der Tat ein geringer Tag gewesen, sofern man dies nach menschlichen Maßstäben beurteilte. Die wiedergegebenen Apostel haben auf Erden keine große Erlösung gewirkt. Ihr Werk ist im Vergleich zu irgendwelchen anderen Werken unter den Getauften nach Ausmaß und Zahl begrenzt gewesen. Es ist nicht sehr verwunderlich, dass solche eine Zurschaustellung kleiner Dinge von jenen verachtet wird, die den Wert irgendeines geistlichen Werkes nach seiner Popularität und dem Ausmaß seines gesellschaftlichen und politischen Einflusses einschätzen. Die Apostel des HErrn bedürfen so wenig der Popularität und des sozialen Einflusses, wie der HErr ihrer bedarf. Ganz gewiss hat Er sie niemals erlangt, während Er in sterblichem Fleisch unter Menschen wohnte, aber“ Er ist aufgefahren über alle Himmel, auf dass Er alles erfüllte“.

Apostel sind nicht die jüngste Form jenes reformerischen Geistes, der - wie im Falle Luthers, Wesleys und anderer - die Kirche immer wieder bis in ihre tiefsten Tiefen bewegt hat. Jede praktische Reformation der Vergangenheit ist ein Bemühen gewesen, irgendwelche Auswüchse in Form falscher Lehre oder Praktiken abzuschütteln. Und folglich haben die Reformer auch immer gesagt: Tue oder sage dies nicht, denn es ist nicht wahr.

Apostel sind nicht allein dazu da, das beschädigte Gebäude zu reparieren. Sie wurden gesandt, das ganze, in Trümmern zerfallene Gefüge wieder aufzubauen. Sie halten „das Richtblei jener sieben“. Das Richtblei ist des Erbauers Prüfwerkzeug für Gradheit. Inspiriert durch den siebenfältigen Geist des großen Apostels ordneten Seine Gesandten alle geistlichen Dinge genauso, wie sie sein sollten. Das Apostolische Werk ist eine unerschrockene Zurschaustellung der Wahrheit: wahrer Lehre, wahren Glaubens, wahrer Hoffnung und wahrer Liebe.

Nachdem der erwachende Prophet die Worte über Serubabel gehört hatte, geschah es, dass er damit begann, ausführlicher über die Vision des Goldenen Leuchters nachzuforschen. Auf gleiche Weise geschah es, dass, nachdem jene, die in den letzten Tagen dieser Haushaltung von des HErrn Boten aufgeweckt wurden und auf ihre Botschaft hörten, es dem HErrn möglich war, ihnen durch Seine Apostel das symbolische Geheimnis des siebenarmigen Leuchters zu offenbaren.

Der Leuchter in der Stiftshütte war die einzige Lichtquelle im Heiligtum, wo sein siebenfältiges Licht die Gegenwart des Schaubrottisches und des Räucheraltars offenbarte. Es gab noch ein anderes Licht im Allerheiligsten, nämlich das einer sichtbaren Of-

fenbarung der Herrlichkeit Gottes, doch dies wurde nicht von außen durch den Vorhang gesehen. Unser HErr verkündigte über sich selbst: „Ich bin das Licht der Welt.“ Bei einer anderen Gelegenheit sagte Er zu Seinen Jüngern: „Ihr seid das Licht der Welt.“ Der HErr Jesus Christus ist dieses wahre Licht, doch während Er hinter dem Vorhang, im Allerheiligsten, wohnt, hat Er Seine Kirche in die Welt gesetzt, Sein Licht durch die Gnade und Kraft Seines Geistes zu offenbaren, den Er gegeben hat, dass Er in ihr wohne ewiglich.

Wir haben bemerkt, dass im Heiligtum der Stiftshütte das Licht des Leuchters die Gegenwart des Schaubrottisches und des Räucheraltars offenbarte. Sie wiesen auf unseren HErrn sowohl als auf das Brot des Lebens als auch auf den großen Fürsprecher hin. Es ist nun die Berufung der Kirche, Sein, Ihn in diesen beiden Eigenschaften offenbarenden Licht zur Darstellung zu bringen. Dies kann sie in wahrhaft siebenfältiger Fülle tun, wenn sie sich nur Seiner Gegenwart bewusst ist, gleichwie der Apostel Johannes Ihn mitten unter den sieben goldenen Leuchtern wandeln sah, die dem Apostel dahin gehend interpretiert wurden, dass sie die Vertreter der sieben Gemeinden sind, einem Symbol der Allgemeinen Kirche, der Einen heiligen katholischen und apostolischen Kirche.

Zur selbigen Zeit ward dem Apostel Johannes auch der Menschensohn gezeigt, der in Seiner rechten Hand sieben Sterne hielt und ihm ward gesagt: „Die sieben Sterne sind Engel der sieben Gemeinden.“ Der Ausdruck „die rechte Hand des HErrn“ ist prophetisch stets auf Seinen Apostolat angewendet worden. Die Kirche kann ihr Werk der Fürbitte nur so vollbringen, wenn sie auf diese Weise von Ihm gehalten wird. Nur so allein kann sie dem HErrn Zeugnis ablegen als dem Haupt Seines Leibes, der Kirche, als dem großen Fürsprecher. Nicht Männer sind es in dem Amt der Apostel, die sie halten, sondern der HErr selbst tut es durch Seine Ordnung des Apostolats, inspiriert und mächtig Seines Geistes zur Erfüllung jenes höchsten Amtes in der Kirche.

Durch das in diesen letzten Tagen wiederhergestellte Amt der Apostel vermochte der HErr sieben Gemeinden in London als ein Symbol der Allgemeinen Kirche aufzurichten. Viele Jahre lang haben sich diese Gemeinden Monat um Monat in diesem Gebäude (d.h. in der Zentralkirche also - Anm. d. Übersetzers) versammelt und in ihrer Mitte feierte einer der Apostel oder einer der Apostolischen Koadjutoren als Vertreter des Gesamtkollegiums die heilige Eucharistie und legte damit in einem Sinnbild des einen Leibes Christi für Ihn als dem Brot des Lebens Zeugnis ab und ebenso für die wahre, uns vorgesetzten Hoffnung,

nämlich: unsere Versammlung als „Gemeinde der Erstgeborenen“ in die Gegenwart unseres HErrn bei Seiner Erscheinung.

Es ist gesagt worden, dass die Kirche ihr Werk nur dann wirkungsvoll vollbringen kann, sofern der HErr die Engel der Gemeinden in Seiner Rechten hält. Es ist gleicherweise wahr, dass sie nur so das vollkommene Gedächtnis jenes Opfers darbringen kann, auf das sich ihre Fürbitte stützt. Dieses Gedächtnisopfer kann in seiner vollkommensten Form nur durch den Engel als den Repräsentanten des HErrn in der Einzelgemeinde gefeiert werden, und nur durch ihn allein, da er in des HErrn Rechte des Apostolats gehalten wird. Auf keine andere Weise kann die Kirche ihr vollständiges Zeugnis für Jesum Christum als das Brot des Lebens ablegen und auch für alle Segnungen, die ihrer sind in Ihm und herabfließen sollen auf alle, die sie durch die Verdienste Seines allgenügsamen Opfers empfangen werden.

In der gerade betrachteten Vision fragte Sacharja: „Was sind die zwei Ölbäume zur Rechten und zur Linken des Leuchters?“ Und weiter: „Was sind die zwei Zweige der Ölbäume, welche stehen bei den zwei goldenen Rinnen, daraus das goldene Öl herabfließt?“ Und die Antwort lautete: „Es sind die zwei Gesalbten, welche stehen bei dem Herrscher aller Lande.“ Dies

ist dahin gehend interpretiert worden, dass es auf die Wahrheit hinweist, dass das Amt der Apostel auch das Amt der Propheten in sich mit einschließt. Diese Vision spricht von „zwei Gesalbten“. Die Ämter der Apostel und Propheten sind Gaben Gottes durch Christum, des wahren Gesalbten, dem die Salbung mit dem Heiligen Geist verliehen worden ist ohne Maß. Aus Seiner Fülle salbt Er Ämter, auf dass das goldene Öl, die Salbung mit dem Geist der Wahrheit und des Lichtes, beständig einem geistlichen Volke dargereicht werden mag, gleichwie denn geschrieben stehet: „Ihr habt die Salbung von dem, der heilig ist, und wisset alles.“ Das gesalbte Auge wird der Wahrheit gewahr, das gesalbte Herz empfängt sie und die gesalbte Zunge verkündet sie.

Zu dieser gegenwärtigen Zeit sehen wir jedoch nicht des HErrn Rechte, wie sie die Engel der Gemeinden hält. Tatsächlich sind nur noch ein oder zwei Engel belassen (d.h. zu der Zeit, da diese Predigt gehalten wurde, waren dies Charles Thonger in Birmingham und Karl Schrey in Siegen - Anm. d. Übersetzers). Auch wird der HErr nicht mehr gesehen, wie Er mittels apostolischer Visitationen mitten unter den Gemeinden wandelt. Unsere Hoffnung, dem HErrn durch Seine Apostel dargestellt zu werden, ist noch nicht erfüllt worden. Dessen ungeachtet, steht die geistliche Bedeutung dieser Verheißung fest: „Die

Hände Serubabels haben dies Haus gegründet; seine Hände sollen's auch vollenden... Es werden mit Freuden sehen das Richtblei in Serubabels Hand jene sieben, welche sind des HErrn Augen, die alle Lande durchziehen.“

Es ist bereits gesagt worden, dass unser HErr selbst, der Löwe aus dem Stamme Juda, das vollkommene Gegenbild Serubabels ist. Er begann das Werk des Aufbaus des himmlischen Tempels und Er wird es auch vollenden. Er begann es mittels Apostel, und Er hat auch ein großes Stück Arbeit in Verbindung mit seiner Vollendung mittels desselben Amtes getan. Das Richtblei wird in Seiner Hand gesehen werden, denn Er wird es sein, der es hält.

Mittels Seiner, der Kirche wiedergegebenen Apostel vollbrachte Er ein Werk des Aufweckens in ihrer Mitte, und jenen, die aufgeweckt wurden, offenbarte Er das Muster des Hauses. Seit über 50 Jahren - heute über 99 Jahren - hat Er nun Stück um Stück dieses Muster wieder entfernt. Das bedeutet aber nicht, dass das Werk, wozu die zweiten Zwölfe zu tun gesandt waren, fehlgeschlagen ist, sondern eher, dass es nahezu vollendet ist. Jetzt, da dies Muster des Hauses entfernt wird und weil der HErr es ist, der diesen Schritt unternimmt, harren wir in neu belebter Hoffnung der Offenbarung des wahren Serubabel, des



großen Baumeisters selbst, dass Er das Haus, den ewigen geistlichen Tempel, vollende und baue die immerwährenden Mauern des neuen Jerusalems.

Unsere Hoffnung ist nicht ausgerichtet auf die abermalige Aussendung von Aposteln. Zwar beten wir: „Sende aus Deine Apostel mit dem vollen Segen des Evangeliums“, aber wir beten nicht, dass sie dazu wieder gesandt werden sollen, sondern wir beten zum HErrn: „;Bringe wieder Deine Apostel.“

Aus dem Muster des Hauses, das in diesen letzten Tagen inmitten der Kirche wieder aufgerichtet wurde, haben wir gelernt, dass zwar das Apostolische Amt von höchster Bedeutung unter allen anderen Ämtern ist, gleichwohl der HErr allein, welcherlei Werkzeuge Er auch immer beim Bau des himmlischen Tempels gebrauchen mag, der Baumeister ist, der Sein Leben dahingab, um die lebendigen Steine für Seinen Tempel zu erlösen. Nur Er allein kann das Werk auch vollenden.

„Wer bist du, du großer Berg?“ Viele und allem Anschein nach unüberwindbare Hindernisse mögen noch auf dem Weg zur Vollendung des Ratschlusses Gottes in Christo aufgerichtet werden, als da sind die Machenschaften des Bösen, irdische, von Menschen entworfene Pläne und Systeme, der Mensch der Sün-

de, der sich überhebt über alles, was Gott oder Gottesdienst heißt. Von ihnen allen können wir mit den Worten der Heiligen Schrift triumphierend sprechen: „Du großer Berg, der doch vor Serubabel eine Ebene sein muss! Und er soll aufführen den ersten Stein, dass man rufen wird: Glück zu! Glück zu!“ Durch alle Zeiten der Ewigkeit wird dieser Triumph seinen Wiederhall finden in dem Lied der erlösten Schar: „Das Lamm, das erwürget ist, ist würdig zu nehmen Kraft und Reichtum und Weisheit und Stärke und Ehre und Preis und Lob.“